

**Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Abnahme von elektrischer Energie aus Erzeugungsanlagen durch die Spotty Smart Energy Partner GmbH (nachfolgend „Spotty“ genannt)**

Spotty hält ausdrücklich fest, dass der in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen verwendete Begriff „Kunde“ sowohl für Kundinnen als auch für Kunden steht. Eine Unterscheidung wurde aus Gründen der Lesbarkeit nicht getroffen.

**1. Vertragsgegenstand und Anwendungsbereich**

1.1. Vertragsgegenstand ist die Rücklieferung/Überschusseinspeisung elektrischer Energie aus Erzeugungsanlagen an Spotty.

1.2. Der Kunde verpflichtet sich zur Lieferung der elektrischen Energie aus der Erzeugungsanlagen abzüglich des persönlichen Eigenverbrauches und des Eigenbedarfes der Erzeugungsanlagen.

1.3. Die Erbringung von Netzdienstleistungen ist nicht Vertragsgegenstand, sondern obliegt ausschließlich dem zuständigen Verteilernetzbetreiber. Der Kunde ist für die Einhaltung des jeweiligen Netzzugangsvertrages, der Netzbedingungen und sonstigen im Zusammenhang mit der Abnahme von Spotty relevanten Verträge verantwortlich. Die Vertragsparteien sind auch zur Einhaltung der geltenden Sonstigen Marktregeln der Energie-Control Austria (<https://www.e-control.at>) verpflichtet. Mit Vertragsabschluss wird der vertragsgegenständliche Zählpunkt des Kunden jener Bilanzgruppe zugeordnet, der auch Spotty angehört.

1.4. Spotty übernimmt die vom Kunden gelieferte elektrische Energie inklusive Herkunftsnachweise sowie allfälliger sonstiger Nutzungsrechte.

1.5. Sollte Spotty durch Fälle höherer Gewalt (wie z. B. Naturkatastrophen, Streiks, politische Unruhen, gesetzlich vorgegebene Krisenversorgung etc.), behördliche Verfügungen oder durch sonstige Umstände, die mit zumutbaren Mitteln nicht abzuwenden sind, an der Übernahme der vom Kunden gelieferten elektrischen Energie gehindert sein, ruht die diesbezügliche Verpflichtung von Spotty solange, bis die Hindernisse oder Störungen und deren Folgen beseitigt sind. Dies gilt uneingeschränkt auch bei Vornahme betriebsnotwendiger Arbeiten im elektrischen Netz.

**2. Vertragsabschluss**

2.1. Der Abnahmevertrag kommt durch Vertragsangebot des Kunden und Vertragsannahme durch Spotty zustande. Der Kunde erteilt sein verbindliches Vertragsangebot durch elektronische Übermittlung des auf der Homepage oder in der App von Spotty verfügbaren und von ihm vervollständigten Online-Formulars oder auf vergleichbare Weise. Spotty kann das Angebot des Kunden innerhalb einer Frist von 14 Tagen ausdrücklich annehmen.

2.2. Der Kunde hat keinen Rechtsanspruch auf Annahme seines Angebots. Spotty behält sich vor, das Angebot des Kunden insbesondere aufgrund einer negativen Bonitätsauskunft oder höherer Gewalt, aber auch ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Spotty behält sich auch vor, das Angebot des Kunden abzulehnen, wenn dieser kein intelligentes Messgerät (Smart Meter) besitzt.

2.3. Mit Vertragsabschluss wird der Zählpunkt der Anlage jener Bilanzgruppe zugeordnet, der auch Spotty angehört.

**3. Elektronische Kommunikation, Änderung von Kundendaten**

3.1. Bei allen von Spotty angebotenen Tarifen handelt es sich grundsätzlich um Online-Tarife, bei

denen sämtliche rechtserhebliche Erklärungen von Spotty an die bei Vertragsabschluss vom Kunden genannte E-Mail Adresse übermittelt werden oder die rechtserhebliche Erklärung im Online Kundenportal von Spotty abgelegt wird und der Kunde hiervon eine Benachrichtigung via E-Mail an die von ihm genannte E-Mail-Adresse erhält.

3.2. Der Kunde erteilt seine Einwilligung in die elektronische Kommunikation mit Spotty gemäß Punkt 3.1, indem er dieser bei Abgabe seines Vertragsangebots ausdrücklich zustimmt und ausdrücklich einen Online Tarif auswählt.

3.3. Grundsätzlich erfolgt keine Zustellung per Briefpost. Der Kunde kann jedoch verlangen, dass ihm die Jahresabrechnung kostenlos in Papierform per Briefpost zugestellt wird. Ein darüberhinausgehender Anspruch des Kunden auf Übermittlung sonstiger Unterlagen oder Erklärungen per Briefpost besteht nicht.

3.4. Der Kunde ist verpflichtet, eine gültige und funktionsfähige E-Mail-Adresse an Spotty bekanntzugeben sowie sich regelmäßig über den Eingang von Informationen/Mitteilungen/rechtsgeschäftlichen Erklärungen unter der von ihm bekannt gegebenen E-Mail-Adresse Kenntnis zu verschaffen. Außerdem ist der Kunde verpflichtet, eine allfällige Änderung seiner E-Mailadresse über das Online-Kundenportal oder App von Spotty an Spotty bekanntzugeben.

3.5. Änderungen der Rechnungsanschrift, der Bankverbindung, des Namens oder die Änderung anderer vertragswesentlicher Daten sind vom Kunden unverzüglich auf dem Online-Kundenportal von Spotty oder in App von Spotty an Spotty bekanntzugeben.

#### **4. Vertragslaufzeit und Kündigung**

4.1. Wenn im Auftragsformular, im Tarifblatt und/oder in der Vertragsbestätigung nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird, gilt der Abnahmevertrag als auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

4.2. Der Kunde kann den Abnahmevertrag unter Einhaltung einer zweiwöchigen Kündigungsfrist jederzeit kündigen sofern nicht im Auftragsformular, im Tarifblatt und/oder in der Vertragsbestätigung eine abweichende Regelung getroffen wird. Ist eine Mindestvertragslaufzeit vereinbart, kann der Vertrag abweichend von Satz 1 frühestens von beiden Vertragsparteien zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit von zwölf Monaten gekündigt werden. Von Spotty kann der Abnahmevertrag unter Einhaltung einer achtwöchigen Kündigungsfrist per E-Mail gekündigt werden.

4.3. Die Kündigung durch den Kunden, welcher Verbraucher iSd § 1 Abs 1 Z 2 KSchG ist, kann schriftlich per Brief, Fax, E-Mail oder über die Webseite unter „Mein Konto“ sowie über die App von Spotty erfolgen. Ausgenommen von diesem Formerfordernis sind sämtliche Willenserklärungen im Zusammenhang mit dem Lieferantenwechsel gemäß § 76 Abs. 3 ElWOG 2010, diese sind formfrei.

4.4. Die Kündigung durch den Kunden, welcher Unternehmer iSd § 1 Abs 1 Z 1 KSchG ist, hat über die Website unter „Mein Konto“ oder über die App von Spotty zu erfolgen.

4.5. Die Kündigung aus wichtigem Grund gemäß Punkt 5 bleibt hiervon unberührt.

#### **5. Kündigung aus wichtigem Grund und Einstellung der Lieferung**

5.1. Beide Vertragsparteien können bei Vorliegen eines wichtigen Grundes den Vertrag ohne

Einhaltung einer Kündigungsfrist mit sofortiger Wirkung vorzeitig auflösen.

5.2. Spotty kann demzufolge den Abnahmevertrag mit dem Kunden insbesondere dann auflösen und die Lieferung einstellen, wenn

- a) der Kunde nicht mehr Eigentümer bzw. Betreiber der Eispeiseanlage ist,
- b) der Kunde den Netzzugangsvertrag Spotty nicht übermittelt,
- c) der Kunde den Zugang zu den Herkunftsnachweisen nicht ermöglicht,
- d) der Kunde mit einem intelligenten Messgerät (Smart Meter) nach Vertragsabschluss mit Spotty die Verwendung von Viertelstundwerten nicht mehr zustimmt oder
- d) die Einleitung eines Insolvenzverfahrens gegen den Kunden mangels Masse abgelehnt wurde.

## **6. Preise und Preisänderungen**

6.1. Die von Spotty abgenommene Energie wird zum jeweils gültigen Abnahmetarif laut dem vertraglich vereinbarten Tarifblatt vergütet. Darüber hinaus hat der Stromerzeuger keinen wie auch immer gearteten Entgeltanspruch.

6.2. Ein Ausgleichsenergiebeitrag wird von Spotty laut dem mit dem Kunden vertraglich vereinbarten Tarifblatt monatlich berechnet und dem Kunden je nach bestimmten Gegebenheiten entweder vergütet oder abgezogen.

6.3. Der Kunde ist verpflichtet, die jeweils vertraglich vereinbarte Grundgebühr und Service Fee für die Abnahme der elektrischen Energie durch Spotty zu bezahlen.

6.4. Spotty ist berechtigt, die im Tarifblatt angeführten und vereinbarten Preise – mit Ausnahme der Abnahmepreise und Ausgleichsenergiebeträge – im Wege einer Änderungskündigung, unter Berücksichtigung von Punkt 4.2. der AGB zu erhöhen oder zu senken. Solche beabsichtigten Änderungen werden dem Kunden zeitgerecht und in geeigneter Weise vor dem geplanten Inkrafttreten des neuen Preises schriftlich mitgeteilt. Widerspricht der Kunde binnen 4 Wochen schriftlich, so endet das Vertragsverhältnis mit dem nach einer Frist von 3 Monaten (gerechnet ab dem Zugang der Mitteilung über die Preisänderung) folgenden Monatsletzten. Widerspricht der Kunde nicht, so gelten die neuen Preise ab dem bekannt gegebenen Termin als vereinbart. Der Kunde wird auf die Bedeutung seines Verhaltens sowie auf die eintretenden Rechtsfolgen ausdrücklich hingewiesen.

6.5. Bei mit dem Stromerzeuger vereinbarten regelmäßigen Anpassungen der Abnahmepreise und der Ausgleichsenergiebeträge sind keine Änderungskündigungen oder Informationen erforderlich.

## **7. Abrechnung, Messung**

7.1. Die Abrechnung bei Smart Meter Kunden erfolgt monatlich im Nachhinein auf Basis der tatsächlichen Einspeisung. Die Messung führt der Netzbetreiber durch.

7.2. Für den Fall, dass der Netzbetreiber bei Kunden mit Smart Meter die Messergebnisse Spotty nicht zur Verfügung stellt, ist Spotty berechtigt, die Kunden mit eigenen Prognosewerten zur Einspeisung, abzurechnen. Übermittelt der Netzbetreiber dann erst später die tatsächlichen Messdaten, so wird Spotty eine neue Abrechnung anhand dieser vornehmen und die Differenz erstatten.

7.3. Gemäß § 84a Abs. 3 ElWOG 2010 wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei Einbau eines intelligenten Messgerätes (Smart Meter) und bei Bestehen eines Vertrages, der die Auslesung samt Verwendung von Viertelstundenwerten erfordert, oder bei Erteilung der Zustimmung des Kunden zur Auslesung samt Verwendung von Viertelstundenwerten unter Angabe deren Zwecks mit Vertragsabschluss bzw. mit Erteilung der Zustimmung die Datenverwendung zulässig ist. In diesem Fall werden vom zuständigen Netzbetreiber Verbrauchswerte in einem Intervall von einer Viertelstunde erhoben, vom zuständigen Netzbetreiber an Spotty weitergegeben und von dieser für die Zwecke der Verrechnung und/oder der Verbrauchs- und Stromkosteninformation verwendet.

## **8. Zahlung**

8.1. Der Kunde erhält das ihm zustehende Entgelt von Spotty monatlich im Nachhinein in Form einer Gutschrift, vorausgesetzt der Kunde verwendet ein intelligentes Messgerät (Smart Meter). Liegt kein Smart Meter vor, erfolgt eine Jahresabrechnung.

8.2. Die Gutschrift wird von Spotty innerhalb von 30 Tagen nach der Rechnungserstellung bezahlt.

## **9. Herkunftsnachweise**

9.1. Der Kunde verpflichtet sich auf Dauer dieses Vertrages, die Herkunftsnachweise und jeden weiteren mit der Einspeisung verbundenen Nutzen in Form von Zertifikaten oder Rechten Spotty unentgeltlich zu überlassen und dafür zu sorgen, dass die Herkunftsnachweise von Spotty bei der von der Energie-Control GmbH verwalteten Herkunftsnachweisdatenbank (oder eines anderen Nachfolgesystems) transferiert werden können. Spotty ist in jeder Hinsicht frei in der Verwertung der übernommenen Energie samt Herkunftsnachweisen.

## **10. Änderung der AGB**

10.1. Spotty ist zur Änderung dieser AGB berechtigt. Die Änderungen dieser AGB sowie der Zeitpunkt der Wirksamkeit werden dem Kunden unter gleichzeitiger Vornahme einer Änderungskündigung durch Spotty elektronisch mitgeteilt. Sollte der Kunde innerhalb von 4 Wochen ab Absenden der Mitteilung an den Kunden mitteilen, dass er die Änderung nicht akzeptiert, so endet der Vertrag an dem einer Frist von drei Monaten ab Zugang des Widerspruchs folgenden Monatsletzten. Widerspricht der Kunde innerhalb dieser Frist nicht, so erlangen die neuen AGB ab dem in der Mitteilung angegebenen Zeitpunkt – der nicht vor dem Zeitpunkt der Versendung der Mitteilung liegen darf – Wirksamkeit. Für den Fall des Widerspruchs ist der Kunde jedoch weiterhin verpflichtet, sämtliche bis zur Beendigung des Vertrages entstehenden Verpflichtungen zu erfüllen. Der Kunde ist auf die Bedeutung seines Verhaltens sowie die eintretenden Folgen im Rahmen der Änderungserklärung besonders hinzuweisen.

## **11. Haftung**

Spotty haftet gegenüber dem Kunden lediglich für durch Spotty selbst oder durch eine ihr zurechenbare Person schuldhaft zugefügte Personenschäden. Für sonstige Schäden haftet Spotty nur im Falle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes. Die Schadenersatzansprüche richten sich grundsätzlich nach den gesetzlichen Bestimmungen; sie verjähren – mit Ausnahme von Ansprüchen von Kunden, die Verbraucher im Sinn des KSchG sind – nach Ablauf eines Jahres von dem Zeitpunkt an, zu welchem der Geschädigte von dem Schaden Kenntnis erlangt. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist – mit Ausnahme von Personenschäden und Verletzung einer vertraglichen Hauptpflicht – auf EUR 1.500,- - pro Schadensfall beschränkt. Die Haftung für Folgeschäden, entgangenen Gewinn, Zinsentgang, Produktionsausfälle, Betriebsstillstand sowie für alle mittelbaren Schäden ist – außer bei Kunden, die Verbraucher im Sinne des KSchG sind – ebenfalls ausgeschlossen. Diese Regelungen gelten auch für das Verhalten von Erfüllungsgehilfen. Netzbetreiber sind keine Erfüllungsgehilfen von Spotty. Im

Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen über Leistungsstörungen und die damit verbundenen Erstattungsregelungen.

## **12. Rücktritt**

12.1. Verbraucher i.S.d. § 1 Abs. 1 Z 2 Konsumentenschutzgesetz können gemäß § 3 KSchG oder § 11 Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz (FAGG) von einem Fernabsatzvertrag (§ 3 Z 2 FAGG) oder von einem außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Vertrag (§ 3 Z 1 FAGG), binnen vierzehn Tagen ab dem Tag des Vertragsabschlusses ohne Angabe von Gründen von diesem Abnahmevertrag zurückzutreten.

12.2. Tritt der Kunde von diesem Abnahmevertrag gemäß § 11 FAGG oder § 3 KSchG zurück, hat Spotty alle Zahlungen, die Spotty vom Kunden erhalten hat, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über den Rücktritt vom Vertrag bei Spotty eingegangen ist. Für diese Rückzahlung hat Spotty das selbe Zahlungsmittel zu verwenden, welches der Kunde bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, mit dem Kunden wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart. In keinem Fall werden dem Kunden jedoch Entgelte wegen dieser Rückzahlung verrechnet. Soweit die Abnahme von Spotty auf Wunsch des Kunden bereits während der Rücktrittsfrist begonnen hat, hat der Kunde Spotty einen Betrag zu zahlen, der den von Spotty erbrachten Leistungen entspricht.

12.3. Ist Spotty seinen Informationspflichten nach § 4 Abs. 1 Z 8 FAGG nicht nachgekommen, so verlängert sich die Rücktrittsfrist um 12 Monate. Holt Spotty innerhalb der 12 Monate die Erteilung der Information nach, so endet die Rücktrittsfrist 14 Tage nach dem Tag, an dem der Verbraucher diese Information erhält.

12.4. Die Erklärung des Rücktritts ist an keine bestimmte Form gebunden. Um das Rücktrittsrecht auszuüben, muss der Kunde Spotty über seinen Entschluss vom Vertrag zurückzutreten mit einer eindeutigen Erklärung informieren. Die Rücktrittsfrist ist gewahrt, wenn der Verbraucher die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist absendet.

## **13. Gerichtsstand und anzuwendendes Recht, Streitbeilegung, Schlussbestimmungen**

13.1. Gerichtsstand ist Wien. Für Verbraucher i.S.d. § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG gilt der Gerichtsstand gemäß § 14 KSchG.

13.2. Für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesen AGB und/oder dem Energieliefervertrag gilt österreichisches materielles Recht unter Ausschluss der Kollisionsnormen des internationalen Privatrechts und des UN-Kaufrechts als vereinbart. Dies gilt auch für Fragen über das Zustandekommen bzw. über die Auslegung der AGB und des Energieliefervertrags.

13.3. Unbeschadet der Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte können sowohl Spotty als auch der Kunde Streit- und/oder Beschwerdefälle der Energie-Control Austria vorlegen: Energie-Control Austria, Schlichtungsstelle, Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien, E-Mail: [schlichtungsstelle@e-control.at](mailto:schlichtungsstelle@e-control.at), Fax: +43 124 724-900, Tel.: +43 124 724- 444.. Die Schlichtung der Streitigkeiten durch die Energie-Control Austria ([www.e-control.at](http://www.e-control.at)) richtet sich nach den Bestimmungen des § 26 E-ControlG i.d.g.F.

13.4. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB/des Vertrags den geltenden Marktregeln widersprechen oder die AGB/der Vertrag keine entsprechenden Regelungen enthalten, gilt – außer gegenüber Verbraucher i.S.d. § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG – jene Regelung als vereinbart, die den gültigen Marktregeln am besten entspricht. Sollte eine Bestimmung dieser AGB/ des Vertrags unwirksam oder undurchführbar sein/werden, so wird der übrige Teil dieser AGB/des Vertrags davon nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung tritt – außer bei Verbraucher

i.S.d. § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG – eine wirksame oder durchführbare Bestimmung, die der unwirksamen oder undurchführbaren in rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht am nächsten kommt.